



Deutsche Rechtschreibung

Kommasetzung

Zusammenfassung

MUSS-KOMMA

- Regel K01:** gleichrangige Aufzählungen
- Regel K02:** mehrteilige Datums- und Zeitangaben
- Regel K03:** eingeschobene Appositionen
- Regel K04:** nachgestellte Erläuterungen
- Regel K06:** aneinanderreihende Konjunktionen
- Regel K07:** vollständige Vergleichssätze
- Regel K08:** Nebensatzkonjunktionen
- Regel K09:** entgegengesetzte Konjunktionen
- Regel K10:** Relativpronomen
- Regel K13:** Infinitiv mit zu + um | ohne | anstatt
- Regel K14:** Erweiterter Infinitiv mit zu, abhängig von Substantiv
- Regel K15:** Erweiterter Infinitiv mit zu + es | damit | daran
- Regel K19:** Anreden, Ausrufen, Bejahung/Verneinung

KEIN-KOMMA

- Regel K05:** gleichrangige Konjunktionen
- Regel K16:** Infinitiv mit zu + haben | sein | werden
- Regel K17:** Infinitiv mit zu + brauchen | pflegen | scheinen

KANN-KOMMA

- Regel K11:** Einfacher Infinitiv mit zu (eindeutig)
- Regel K12:** Erweiterter Infinitiv mit zu (eindeutig)
- Regel K18:** Erweitertes Partizip II (eindeutig)



Regel K01: Setze ein Komma bei gleichrangigen Aufzählungen.

Beispiel(e)

- Sie ist ein **hübsches, intelligentes, nettes** Mädchen.
- Wir **lachen, singen, tanzen**.
- Er liebt **Ski fahren, viel lesen** und **gutes Essen**.

Hinweis(e)

Im ersten Beispiele werden drei (gleichrangige*) Adjektive aneinandergereiht und durch Kommas voneinander getrennt. Im zweiten Beispiel werden drei Verben aneinandergereiht und durch Kommas voneinander getrennt. Im dritten Beispiel werden ganze Wortgruppen aneinandergereiht. Hierbei wird die letzte Wortgruppe in der Regel immer mit "und" drangehängt. Das Wort ersetzt das Komma.

* *gleichrangig/nicht gleichrangige Adjektive*

Mit einem relativ einfachen Trick lässt sich herausfinden, ob die Adjektive gleichrangig sind oder nicht:

Kann man zwischen den beiden Adjektiven gedanklich ein "und" setzen und macht der Satz dann immer noch Sinn, sind die Adjektive gleichrangig => Komma setzen.

Am Beispiel oben: "Sie ist ein hübsches (und) intelligentes (und) nettes Mädchen. => Der Satz macht mit dem "und" Sinn => gleichrangig => Komma.

Gegenbeispiel: "Wir berichten über die jüngsten politischen Ereignisse."

-> "Wir berichten über die jüngsten (und) politischen Ereignisse. => Der Satz macht mit dem "und" keinen Sinn => nicht gleichrangig => kein Komma.

Regel K02: Setze ein Komma bei mehrteiligen Datums- und Zeitangaben, sowie bei Ort- /+Zeitangabe.

- Wir treffen uns *am Mittwoch, den 18. Juni 2014*.

"Teil 1: am Mittwoch | Teil 2: den 18. Juni 2014

Weitere Beispiele:

- *Dienstag, der 11. September 2001* hat die Welt verändert.
- Er landet *am Freitag, den 12. Mai, um 15.00 Uhr* in Amsterdam.
- *Köln, (der) 09. Juni 2009*. (bei Briefen unterhalb der Unterschriftszeile)

Regel K03: Setze Kommas bei eingeschobenen Appositionen.

Beispiel(e)

- Bsp. 1: Jane, **die Schwester von Cathy**, lebt in Amerika.
- Bsp. 2: Karl, **ein guter Freund der Familie**, hat uns letzte Woche besucht.
- Bsp. 3: Peter, **28 Jahre alt und ledig**, sucht eine Freundin.

Hinweis(e)



Appositionen sind ergänzende Infos, die das Subjekt näher beschreiben. Sie werden eingeschoben und durch Kommas vom Hauptsatz getrennt. Der Hauptsatz würde auch ohne die Apposition Sinn machen. Appositionen in den Beispielen sind:

- Beispiel 1: die Schwester von Cathy
- Beispiel 2: ein guter Freund der Familie
- Beispiel 3: 28 Jahre alt und ledig

Regel K04: Setze ein Komma bei nachgestellten Erläuterungen.

Beispiel(e)

- Auf den Philippinen gibt es viele Probleme, **z.B.** die Armut der Leute.
- Ich spiele gerne Tischtennis, **d.h.** wenn ich die Zeit dafür finde.
- Nicole mag Zeichentrickfilme, **und zwar** Filme mit Barbie.

Hinweis(e)

Nachgestellte Erläuterungen beginnen in der Regel mit:

- z.B. = zum Beispiel
- d.h. = das heißt
- und zwar
- nämlich
- insbesondere

Regel K05: Setze kein Komma bei gleichrangigen Konjunktionen.

Hinweis(e)

Gleichrangige Konjunktionen sind:

- **und**
- **oder**
- **sowie**
- **beziehungsweise (bzw.)**
- **weder ... noch**
- **sowohl ... als auch**
- **entweder ... oder**
- **nicht ... noch**

Beispiel(e)

- Er kann singen **und** tanzen.
- Kannst du singen **oder** tanzen?
- Er hat Geld, Autos **sowie** einige Häuser.
- Das Geld hat nicht gereicht **bzw.** wir wollten auch nicht mehr ausgeben.
- Wir waren **sowohl** in New York **als auch** in Dallas.
- **Entweder** du kommst mit **oder** du bleibst den ganzen Sommer bei Opa.
- Wir vertrauen ihm **nicht noch** vertraut er uns.



Regel K06: Setze ein Komma bei anreihenden Konjunktionen.

Hinweis(e)

Anreihende Konjunktionen sind:

- je, desto ...
- je, um so ...
- einerseits, andererseits...
- zum einen, zum anderen ...
- nicht nur, sondern ...
- teils, teils ...
- zwar, jedoch ...

Beispiel(e)

- **Je** mehr du lernst, **desto** besser werden deine Zensuren.
- **Einerseits** möchte ich hier bleiben, **andererseits** freue ich mich auf zu Hause.
- **Zum einen** brauchten wir mehr Mitglieder, **zum anderen** müssen wir die Kosten reduzieren.
- Philippinische Frauen sind **nicht nur** hübsch, **sondern** auch sehr fleißig.
- Er hatte **teils** Angst, **teils** war er aufgeregt.
- Ich hatte **zwar** gelernt, **jedoch** hat es mit der Prüfung trotzdem nicht geklappt.

Regel K07: Setze ein Komma bei vollständigen Vergleichssätzen mit "als" und "wie".

Beispiel(e)

- Er kann schneller laufen, **als** ich dachte.
- **Wie** wir gestern besprochen, erhalten Sie anbei die Unterlagen.
- Das Hotel was so schön, **wie** wir es erwartet hatten.

Hinweis(e)

Als und wie für Vergleiche sind ein klarer Hinweis für ein Komma.

Ausnahme(n)

Die Regel trifft nicht zu, wenn einer der beiden Sätze unvollständig ist, z.B. das Substantiv oder das Verb fehlt.

A: Er kann schneller laufen **als** sein Bruder.

B: **Wie** gestern besprochen erhalten Sie anbei die Unterlagen.

Im Beispiel A fehlt im zweiten Satz das Verb. Der zweite Satz ist nicht vollständig => kein Komma.

Im Beispiel B fehlt im ersten Satz das Subjekt. Der erste Satz ist nicht vollständig => kein Komma.



Regel K08: Setze immer ein Komma, um einen Nebensatz vom Hauptsatz zu trennen.

Zur Erinnerung

Ein **Hauptsatz** ist ein vollständiger*, eigenständiger** Satz:

* vollständig = Er besitzt ein Subjekt, ein Verb und ggf. ein Objekt.

** eigenständig = Er kann allein stehen. Er macht ohne weitere Sätze/Satzteile einen Sinn.

Ein **Nebensatz** hängt von einem Hauptsatz ab.

Er kann nicht allein stehen und macht allein keinen Sinn.

Woran erkenne ich einen Nebensatz?

Nebensätze werden durch Nebensatz-Konjunktionen eingeleitet.

Es gibt unterschiedliche Typen von Nebensatz-Konjunktionen:

Konjunktionen der Einschränkung/Einräumung (Konzessivsatz):

- ob
- obwohl
- obschon
- wenngleich

Konjunktionen des Ortes (Lokalsatz):

- wo
- woher
- wohin

Konjunktionen der Zeit (Temporalsatz):

- wann
- wenn
- während
- als
- bevor
- nachdem
- bis
- solange
- seit
- seitdem
- sobald
- kaum dass
- wie oft
- wie lange

Konjunktionen der Bedingung (Konditionalsatz):

- wenn
- falls
- sofern



Konjunktionen des Zwecks (Finalsatz):

- damit
- dass / sodass
- um / um zu

Konjunktionen der Begründung (Kausalsatz):

- warum
- weshalb
- wieso
- wozu
- weshalb
- weil
- denn
- da

Konjunktionen der Art und Weise (Modalsatz):

- wie
- indem
- statt
- anstatt
- ohne ... dass

Wo-Wörtern (Pronominaladverbien):

- woran
- woher
- wovon
- worüber
- wonach
- worauf
- wozu

Nebensatz mit dass (dass-Satz):

- dass

Konjunktionen des Vergleichs (Komparativsatz):

- als
- wie
- als ob

siehe Regel: K07



Beispiel(e)

Hallo Herr Höfler,

wie telefonisch besprochen anbei eine Email der Firma [redacted]
zur Geplanten Verlegung einer Gashochdruckleitung im Bereich der [redacted] brücke mit der
Bitte um Stellungnahme
und der Frage ob Sie an dem Termin teilnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

- Sagen Sie bitte Bescheid, **ob** Sie kommen.
- Weißt du, **woher** er kommt?
- Sie ermordeten ihn, **während** er schlief.
- Gib ihr das Geld, **falls** sie kommt.
- **Damit** es nicht wieder passiert, musst du besser aufpassen.
- Ich habe Nicole belohnt, **weil** sie fleißig war.
- Sie lernt Deutsch, **obwohl** sie keine Lust hat.
- Ich hatte keine Ahnung, **wie** er es machen wollte.
- Weißt du, **worauf** ich mich freue?
- Er wusste, **dass** sie ihn liebt.

Regel K09: Setze ein Komma bei entgegengesetzten Konjunktionen wie **aber, sondern, doch.**

Beispiel(e)

- Deutsch ist schwer, **aber** andere Sprachen auch.
- Er will kein Geld, **sondern** Anerkennung.
- Ich schreibe ihr jede Woche, **doch** sie antwortet nicht.

Hinweis(e)

Entgegengesetzte Konjunktionen sind:

- aber
- sondern
- doch
- jedoch
- vielmehr
- allein



Regel K10: Setze ein Komma vor einem Relativpronomen.

Beispiel(e)

- Ich kenne den Mann, **der** gestern hier war.
- Ich kenne den Mann, **den** die Leute hassen.
- Sie hat die Arbeit, von **der** ich immer geträumt habe.

Hinweis(e)

Das Relativpronomen leitet den Relativsatz ein.

Das Relativpronomen bezieht sich auf ein Substantiv (=Subjekt oder Objekt) des Hauptsatzes.

Die Relativpronomen im Deutschen sind der, die, das, welche, welcher, welches.

Das Relativpronomen kann auch in anderen Fällen auftreten wie in dem zweiten Beispiel (den = Akkusativ).

Wenn in dem Relativsatz ein Verb mit Präposition ist wie hier "träumen von", wandert die Präposition an den Beginn des Relativsatzes und kommt somit nach dem Komma.

Infinitiv mit zu

Die Kommasetzung beim Infinitiv mit zu ist nicht ganz einfach.

Grundsätzlich gilt: Das Komma kann, muss aber nicht gesetzt werden, es sei denn es greift eine der Ausnahmeregeln Nr. K13 bis K15.

Regel K11: Beim "einfachen Infinitiv mit zu" braucht kein Komma gesetzt werden, wenn keine Missverständnisse entstehen.

Beispiel(e)

- Bsp. 1: Sie versuchte(,) zu helfen.
- Bsp. 2: Wie empfehlen(,) zu folgen.
- Bsp. 3: Seine Angst(,) zu versagen(,) war sehr groß.

Hinweis(e)

Beim "einfachen Infinitiv mit zu" können kaum Missverständnisse entstehen.

Hier kann das Komma aber eingesetzt werden, um den Satz besser zu gliedern wie im Beispiel 3.

Regel K12: Beim "erweiterten Infinitiv mit zu" braucht kein Komma gesetzt werden, wenn keine Missverständnisse entstehen.

Beispiel(e)

- Bsp. 1: Ich versuchte, ihm zu folgen.



Beispiel 1 ist eindeutig. Es können keine Missverständnisse entstehen.

Das Komma kann weggelassen werden, muss aber nicht.

- Bsp. 2a: Wir empfehlen ihm, zu folgen (Wir geben ihm den Rat, mit uns zu kommen).
- Bsp. 2b: Wir empfehlen, ihm zu folgen (Wir empfehlen, mit ihm zu gehen).

Beim Beispiel 2 muss das Komma gesetzt werden, da ansonsten der Satz nicht eindeutig ist und Missverständnisse entstehen können.

- Bsp. 3a: Ich bat,, Cathy vorsichtig nach Hause zu fahren (Ich bat jemand anderes, Cathy vorsichtig nach Hause zu bringen.).
- Bsp. 3b: Ich bat Cathy, vorsichtig nach Hause zu fahren (Ich bat Cathy, vorsichtig nach Hause zu fahren.).
- Bsp. 3c: Ich bat Cathy vorsichtig, nach Hause zu fahren (Ich bat Cathy vorsichtig (höflich), nach Hause zu fahren.).

Beim Beispiel 3 muss ebenfalls das Komma gesetzt werden, da ansonsten der Satz nicht eindeutig ist und Missverständnisse entstehen können.

Regel K13: Setze immer ein Komma beim "Infinitiv mit zu", der mit **um, ohne, außer, statt, anstatt, als beginnt.**

Beispiel(e)

- Cathy kam nach Deutschland, **um** mich zu heiraten.
- Er ging weg, **ohne** sich zu verabschieden.
- Wir spielten Fußball, **statt** zu lernen.
- Ich schickte einen Brief, **anstatt** anzurufen.
- Ich hatte keine andere Chance, **als** zu kündigen.

Hinweis(e)

Es ist egal, ob der Infinitiv erweitert oder einfach ist.

Bei um, ohne, außer, statt, anstatt, als ist immer ein Komma zu setzen.

- *Ich schickte einen Brief, **anstatt** anzurufen. (einfacher Infinitiv mit zu)*
- *Ich schickte einen Brief, **anstatt** sie anzurufen. (erweiterter Infinitiv mit zu)*

Regel K14: Setze immer ein Komma, wenn der erweiterte Infinitiv mit zu vom einem Substantiv abhängt.

Hinweis(e)

Ob der Infinitiv vom Substantiv abhängt, lässt sich leicht überprüfen.

Endet der Hauptsatz mit einem Substantiv, gefolgt von dem möglichen Komma und dem erweiterten Infinitiv, ist der Infinitiv von dem Substantiv abhängig.



Das Komma muss nur beim erweiterten Infinitiv mit zu gesetzt werden. Beim einfachen Infinitiv mit zu ist das Komma optional. Ob der Infinitiv einfach oder erweitert ist, siehe nachfolgende Beispiel:

Beispiel 1

- Ich habe den **Wunsch**, *nach Amerika* zu fahren.

Der erweiterte Infinitiv mit zu ist von einem Subjekt (hier: Wunsch) abhängig. Der Hauptsatz endet mit dem Subjekt (Wunsch). Der Infinitiv mit zu lautet "zu fahren". Die Erweiterung ist "nach Amerika".

Gegenbeispiel 1

- Ich habe den **Wunsch**(,) zu fahren.

Der Infinitiv mit zu ist nicht erweitert, also einfach. Es kann ein Komma gesetzt werden, muss aber nicht.

Weitere Beispiele mit Abhängigkeit von einem Substantiv:

- Er hat die **Aufgabe**, *die Toilette* sauber zu machen.
- Sie hatte keine **Möglichkeit**, *sich* zu waschen.
- Er gab mir sein **Wort**, *nichts* zu sagen.
- Wir hatten das **Ziel**, *eine neue Gemeinde* zu gründen.
- Ich hatte keine **Lust**, *das Buch* zu lesen.
- Der **Versuch**, *die Bank* zu überfallen, kostete ihn das Leben.

Im letzten Beispiel ist der erweiterte Infinitiv mit zu eingeschoben. Aber auch hier endet der erste Teil des Hauptsatzes mit dem Substantiv (Versuch), gefolgt von dem Komma und dem erweiterten Infinitiv.

Regel K15: Setze immer ein Komma, wenn außerhalb des erweiterten Infinitivs mit zu es, damit, daran, dafür, darauf (=Ankündigungswort) steht.

Das Komma muss nur beim erweiterten Infinitiv mit zu gesetzt werden. Beim einfachen Infinitiv mit zu ist das Komma optional. Ob der Infinitiv einfach oder erweitert ist, siehe nachfolgende Beispiel:

- Er denkt **daran**, *ins Ausland* zu gehen.

Der Infinitiv mit zu lautet "zu gehen". Die Erweiterung ist "ins Ausland" => Es muss ein Komma gesetzt werden.

Weitere Beispiele mit "Ankündigungswörtern wie es, damit, daran, dafür, darauf, ...

- Ich freue mich **darauf**, *dich* wieder zu sehen.
- Ihr müsst **damit** rechnen, *viel Geld* zu investieren.
- Das Auto ist nicht **dafür** gedacht, *Rennen* zu fahren.
- **Es** gefällt uns, *früh* aufzustehen.



Regel K16: Setze nie ein Komma beim "Infinitiv mit zu" + eine Form von **haben | sein | werden**. Der "Infinitiv mit zu" bildet dann dem Hilfsverb (haben, sein, werden) eines sogenannten mehrteiligen Prädikat.

- Sie *war* nicht mehr *zu sehen*.

War und "zu sehen" bilden das mehrteilige Prädikat --> kein Komma.

Weitere Beispiele mit mehrteiligen Prädikaten:

- Das Auto *ist* nicht kaputt *zu kriegen*.
- Sie *hat* viel *zu erledigen*.
- Er *wird* damit *zu kämpfen* haben.

Regel K17: Setze nie ein Komma bei **brauchen | pflegen | scheinen | verstehen | wissen** + Infinitiv.

- Du *brauchst* dich nicht *zu kümmern*.

"Zu kümmern" hängt vom Verb "brauchen" ab -> kein Komma.

Weitere Beispiele:

- Du *brauchst* morgen nicht *zu kommen*.
- Ich *pflege* abends ein Glas Wein *zu trinken*.
- Sie *scheint* aus den Philippinen *zu kommen*.
- Er *versteht* andere Leute *zu überzeugen*. (aber: Er versteht es, andere Leute zu überzeugen.)
- Sie *weiß* sich *zu helfen*.

Regel K18: Man kann ein Komma beim **erweiterten Partizip** setzen.

Beispiel(e)

- Bsp. 1: Der Mann(,) durch den Unfall gelähmt(,) war sehr traurig.
- Bsp. 2: John. F. Kennedy(,) 1963 bei einem Attentat ermordet(,) war amerikanischer Präsident.
- Bsp. 3: Er fiel(,) von der Kugel getroffen(,) tot um.

Hinweis(e)

Das erweiterte Partizip besteht aus dem Partizip II des Verbs und der Erweiterung.

Im Beispiel 1 ist das Partizip II von lähmen -> gelähmt und die Erweiterung "durch den Unfall".

Ist das erweiterte Partizip nicht eingeschoben, sondern steht vor oder hinter dem Hauptsatz, gilt das gleiche. Das Komma kann gesetzt werden, um den Satz besser zu gliedern, muss aber nicht (analog dem erweiterten Infinitiv).

- *In Paris angekommen*(,) schauten wir uns als erstes den Eiffelturm an.
- Der Krieg begann(,) *ausgelöst durch einen dummen Zwischenfall*.



Regel K19: Setze ein Komma bei Anreden, Ausrufen und Bejahung/Verneinung.

Beispiel(e)

Anreden

- **Sehr geehrter Her Müller**, anbei erhalten Sie den Vertrag.
- **Liebe Jane**, es ist schon lange her, seit ich dir geschrieben habe.
- **Werte Gäste**, ich freue mich, Sie begrüßen zu dürfen.
- **Erik**, räum endlich dein Zimmer auf!

Ausrufen

- **Oh**, das tut mir aber leid.
- **Ach**, daran habe ich gar nicht gedacht.
- **Was**, du bist auch hier?
- Das hättest du nicht gedacht, **hä?**

Bejahung/Verneinung/Bitten

- **Ja**, ein Glas Wein nehme ich noch.
- **Nein**, das will ich nicht.
- **Danke**, ich gehe lieber zu Fuß.
- **Bitte**, nehmen Sie doch Platz.

Tipp 01: Setze ein Komma zwischen zwei aufeinanderfolgende Verben.

Beispiel(e)

- Seit ich ihn **kenne**, **spielt** er Tischtennis.
- Während er **schlief**, **ging** sie einkaufen.
- Bevor er reagieren **konnte**, **waren** seine Sachen weg.

Hinweis(e)

Zwei Verben hintereinander sind ein klarer Hinweis für den "Trennungspunkt" zweier Sätze.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Verben Hauptverben (singen, laufen, reden) oder Hilfsverben (haben, sein, ...) sind.

Das erste Verb markiert das Ende des ersten Satzes und das zweite Verb den Beginn des zweiten Satzes.

Diese Satzstellung tritt meistens dann auf, wenn die "Nebensatz-Konjunktion" (seit, damit, weil ...) am Anfang des Nebensatzes steht.



Ausnahme(n)

Die Regel trifft nicht zu, wenn einer der beiden Sätze unvollständig ist, z.B. das Substantiv fehlt.

Ein Klassiker ist der Beginn eines offiziellen Briefs: "Wie gestern **besprochen erhalten** Sie anbei die Unterlagen."

Im ersten "Satz" fehlen Subjekt und Objekt. Der Satz ist nicht vollständig. Daher setze kein Komma zwischen "besprochen" und "erhalten".

Zusammenfassung

Merke dir einfach: Du darfst KEIN Komma bei gleichrangigen Konjunktionen (und, oder ...), beim "Infinitiv mit zu" + haben/sein/werden und beim "Infinitiv mit zu" + brauchen/pflegen/scheinen setzen (Regeln K05, K16, K17). In allen anderen Fällen musst oder kannst du ein Komma setzen. Im Zweifel setze das Komma.